Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 2 (1931)
Heft: 4-5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Heimerziehung und Heimleitung

Herausgegeben vom Schweiz. Armenerzieherverein (S. A. V.) .. Red.: Vorstand des S. A. V.
Zuschriften an E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, zugleich Spedition.
Druck: G. Aeschlimann, Thun .. Abonnementsbeitrag Fr. 3.— per Jahr .. Zahlungen:
Postscheck-Konto S. A. V. Nr. III 4749 (Bern)

2. Jahrgang Nr. 4 u. 5	Laufende Nr. 8/9	Oktober 1931

Inhalt: Mitteilungen. — Maggi Stähelin: Gedicht. — J. Hirt: Tagung in Basel. — E. Goßauer: Eröffnungsrede in Basel. — P. Niffenegger: Rechnungen 1930. — H. Bein: B. Frey, Waisenvater in Basel.

Mitteilungen.

1. Personelles. Wir wünschen Segen und Gesundheit unsern

50-Jährigen: Frau Hanny Nyffeler, Basel, 24. I.
Dir. Ch. Gasser, St. Gallen, 20. IV.
Frid. Leuenberger, Olten, 12. V.
Frau Anna Keller, Burgdorf, 19. VI.
Frau A. Wagner, Brüttisellen, 27. VIII.
Frau Helene Tschudi, St. Gallen, 10. X.
Frau Fanny Furrer, Entlisberg, Zürich, 20. IX.

60-Jährigen: Dir. Scheurmann, Aarburg, 12. II.
A. Rhiner, Trogen, 12. III.
G. Engler, Grabs, 7. V.
Frau Ruckstuhl, Winterthur, 9. V.
Frau Clavadetscher, Altstätten, 14. V.
Rud. Hegi, Tschuggen, 15. V.
Frau Feldmann, Bern, 3. VI.
Frau Rosette Bürgi, Freienstein, 16. XI.

70-Jährigen: Joh. Jecklin, Saas, 9. VIII.
Pfr. O. Rohner, Oberhofen, 31. VIII.
Pfr. Fichter, Basel, 2. IX.
Rud. Stöckli, Salvenach, 25. X.
Frau Oberhänsli, Mauren, 10. XI.
P. Oberhänsli, Mauren, 23. XII.

Neue Mitglieder: Scheurer Paul, Vorst. der Waisenerziehungsanstalt „Schönenbühl", Teufen (Appenzell)
Flach Emmy, Gehilfin, Waisenhaus Sonnenberg, Zürich.
Den beiden ein herzliches Willkommen!

2. Vereinsname: Nach reiflicher Prüfung schlägt der Vorstand einstimmig als Vereinsnamen anstelle des S. A. V. vor: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung. Kennwort: Sverha. Wenn wir den Titel in obige Form fassen, so können wir alle Freunde der Heim- und Anstaltsbestrebungen aufnehmen.

Heimerziehung: Hieher gehören alle, die ein Heim leiten oder irgendeine erzieherische Tätigkeit in einem solchen ausüben (Lehrkräfte, Gehilfinnen, Erzieher etc.). Aber auch diejenigen, welche die Einweisung von Pfleglingen anregen und vollziehen, erfüllen eine erzieherische Aufgabe und können ebensogut Mitglieder werden. In diesem Sammelnamen sind also eingeschlossen alle Fürsorger und Für-

sorgerinnen und Behördemitglieder, die mit Wohlfahrt und Fürsorge sich abgeben. Hieher gehören also alle Sozialarbeiter.

Anstaltsleitung: Immer wird es Pfleglinge geben, die in einer Anstalt im hergebrachten Sinn untergebracht werden müssen. Wir denken da an Arbeits-, Zwangserziehungs- und Strafanstalten. Alle Persönlichkeiten, die mit diesen Institutionen in leitender (Direktoren) oder verwaltungstechnischer Beziehung stehen, wird die Möglichkeit geboten, die Mitgliedschaft zu erwerben. Durch die neue Namengebung hoffen wir auf vermehrte Eintritte und dadurch bessere Erreichung unserer Ziele. Mögen alle Freunde des bisherigen Namens auch solche des neuen werden; denn nicht Worte geben Kraft, sondern der Geist ist's, der lebendig macht. Und der Geist bleibt der altbewährte, gute, der unsere Ahnen einst zur Gründung des Armenerziehervereins drängte. Schließen wir uns alle treulich und fest zusammen, auf daß es wahr werde: Siehe, hier sind Menschen beisammen, denen das Wohl der andern, der Kummerbeladenen, vom Schicksal gezeichneten am Herzen liegt wie ihr eigenes. Männer und Frauen voll Liebe und Feuer für junge und alte, arme und kranke Mitmenschen. Hier wohnt tiefe, dienende, heilige Liebe!

Im Fachblatt, das nur den äußern Titel ändern wird, werden wir schreiben: Herausgegeben vom Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung (früher Schweiz. Armenerzieherverein), so daß der bisherige Name nicht verloren geht. Der Vorstand grüßt alle Mitglieder mit dem Wunsch, sie mögen das Neue prüfen und wohlwollend annehmen. Keiner trete wegen der paar neuen Worte aus, wir wollen in Solidarität unserem Verein treu bleiben.

Wir müssen nun das Titelblatt ändern und bitten daher alle zeichenkundigen Freunde um Einsendung von Skizzen, damit wir ein Bild bekommen, das allen dienlich ist. Alle Zeichnungen erbitten wir an die Redaktion: Sonnenberg, Zürich 7. Wer hilft? Er dient damit der großen Sache, die wir vertreten.

3. Vereins- und Abonnementsbeiträge. Wer es bis heute unterlassen hat, die Beiträge für den Verein Fr. 7.—, die Hilfskasse Fr. 5.— oder den Abonnementsbeitrag für das Fachblatt allein Fr. 3.— einzuzahlen, ist höflich gebeten, das bald nachzuholen: Postscheck III 4749 Schweiz. Armenerzieherverein, Steffisburg. Bei Nachnahmen erhöht sich der Betrag um Fr. 1.— lt. Beschluß der Jahresversammlung.

4. Vereinsgeschichte. Die flott abgefaßte und illustrierte Geschichte des S. A. V. ist für Fr. 1.50 (statt Fr. 3.—) bei Vorsteher Niffenegger in Steffisburg zu beziehen. Wir empfehlen das gediegene Werk allen aufs beste. Wer es nicht besitzt, sendet Fr. 1.50 auf Postscheck III 4749 S. A. V. Steffisburg ein und bestellt es auf dem Abschnitt. Portofreie Zusendung erfolgt sofort. Helft alle mit, den Vorrat unter die Mitglieder oder Freunde zu bringen!

5. Sammlung von Bildern und Karten schweiz. Heime und Anstalten. Wir bitten alle, Bilder ihrer Heime und Anstalten, auch solche aus dem Leben der Insassen zur Sammlung in einem Album an die Redaktion in Zürich (Waisenhaus Sonnenberg) einzusenden. In unseren Heimen liegt ein großes Kulturgut unseres Vaterlandes, das wir auf diese Weise im Bild festhalten wollen.

6. Schweiz. Verband für Schwererziehbare. Er veranstaltet vom 24.—26. Nov. einen Fortbildungskurs in Freiburg mit dem Thema „Aufgaben am Anstaltspersonal". Am ersten Tag werden die deutsche und welsche Sektion vermutlich gemeinsam tagen. Programme sind von Anfang November an erhältlich bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Verbandes für Schwererziehbare, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1. Wir bitten alle Interessenten, an diesem Kurz teilzunehmen und sich beizeiten anzumelden.

7. Gebrechlichenheim Kronbühl, St. Gallen. Sinnes-Gebrechliche jeden Alters, die sonst nirgends unterkommen, finden sorgfältige Pflege und bestmögliche Förderung im Gebrechlichenheim Kronbühl in St. Gallen. Anmeldungen an die Aufsichtskommission daselbst. Vom Heim heißt es:

Der Glaube legt den Grund, / Die Liebe füllt das Haus,
Und Hoffnung schauet froh / Zum Giebel weit hinaus.

8. Empfehlungen: Kauft Blinden-Handarbeit: Bürsten und Korbwaren, Türvorlagen und Sesselgeflechte von den Blindenanstalten: Basel, Kohlenberg 20; Bern, Neufeldstr. 31; Horw bei Luzern; St. Gallen, Heiligkreuz; Zürich, Jakobstr. 7 und Bergheimstr. 22.

9. Stellegesuch. Welche Anstalt könnte einen guten Korbflechter für Anormale oder Mindererwerbsfähige einstellen? Offerten vermittelt die Redaktion.

*

Das Eigentümliche des weisen Mannes besteht in drei Dingen: er tut selbst, was er anderen zu tun anrät; er handelt niemals gegen die Gerechtigkeit und erträgt geduldig die Schwäche seiner Umgebung. Gontscharow.

Den Schweiz. Armenerziehern gewidmet.

Maggi Stähelin, Basel.

Aus allen Gauen uns'res Vaterlandes
Seid, werte Gäste, ihr hieher gekommen,
Gedenkend uns'res einigenden Bandes,
Das euch, zu uns'rer Jugend Nutz und Frommen,
Vereint zu gleichem Dienen, gleichem Streben,
Für andre hinzugeben euer Leben.

Und neuer Mut erfüllet eure Herzen,
Wenn ihr nun mit den Brüdern euch vereint,
Die unter gleichem Mühen, gleichen Schmerzen
Sich plagen. — Leichter nun die Last euch scheinet,
Die oft euch drückt und quält, wenn ihr erkennet,
Daß auch der Bruder sie die seine nennet.

Oft mag's euch scheinen, daß doch eure Knaben
Und Mädchen gar so viel Geduld erheischen!
Daß gar so viele sie der Mängel haben
Und mehr als andre zanken, maulen, kreischen.
Jedoch im Zwiegespräch mit den Kollegen
Seht ihr: sie sind die gleichen allerwegen!

Vielleicht schien manchem, daß ihm Mißverstehen
Und Undank mehr als anderen begegne;
Daß, meint er auch den rechten Weg zu gehen,
Der Herr nur spärlich seine Arbeit segne.
Er teilt den Kummer nun dem Bruder mit
Und sieht: auch ihn trifft er auf Schritt und Tritt.

Dem nimmermüden Säemann ihr gleichet,
Der mit demüt'gem Sinn sein Werk verrichtet
Und nie vom anvertrauten Posten weichet,
Scheint auch die Saat zuweilen schier vernichtet
Durch Frost und Regen, Sonnenschein und Hitze,
Scheint's, daß der Wurm ihr an der Wurzel sitze.

Er hält es fest: das Körnlein reift verborgen,
Er wartet stille, in geduld'gem Schweigen.
Er weiß, einst kommt der langersehnte Morgen,
Da sich die ersten zarten Halme zeigen.
Und sollt' er auch das Reifen nicht erleben,
Gesegnet bleibt sein Säen und sein Streben.

Von solchem Wachsen durch den Lauf der Zeiten
Möcht' unser kleines Spiel euch nun berichten.
Und nicht nur Freude, nein, auch Mut bereiten,
Wenn ihr drin schauet, was sich läßt verrichten,
Wenn tapfer an der Arbeit man bleibt stehen,
Auch wo die Früchte nicht sogleich zu sehen.

Was fromme Männer einst hier in der Klause
Ersehnt, erhofft, ein späteres Geschlechte
Hat's nach und nach erfüllt in diesem Hause: